



Mindest- haltungsbedingungen

**Anlage zur Zuchtordnung
des Rassehundezuchtvereins PRO EURASIER e.V.**

Stand: Juli 2008

Mindesthaltungsbedingungen

des Rassehundezuchtvereins PRO EURASIER e.V.

(Nachfolgend PRO EURASIER genannt)

Mindestanforderungen an die artgerechte Haltung von Eurasiern

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. EINLEITUNG**

- 2. VERHALTENSGERECHTE UNTERBRINGUNG UND MÖGLICHKEITEN ZUR ARTGEMÄßEN BEWEGUNG SOWIE BESCHÄFTIGUNG VON EURASIERN**
 - 2.1. Der Eurasier-Halter
 - 2.2. Unterbringung
 - 2.3. Menschliche Zuwendung
 - 2.4. Ernährung
 - 2.5. Pflege - Gesunderhaltung
 - 2.6. Bewegung UND ARTGEMÄßE BESCHÄFTIGUNG
 - 2.7. Kontakt zu Artgenossen
 - 2.8. Der kranke Eurasier
 - 2.9. Der Eurasier, der abgegeben werden muss

- 3. DIE HALTUNG VON ZUCHTHUNDEN UND DIE AUFZUCHT VON WELPEN IM HAUS**
 - 3.1. Der Eurasier-Züchter
 - 3.2. Die Zuchthündin
 - 3.3. Der Deckrüde
 - 3.4. Die Zuchtstätte - die Zuchtstättenanlage
 - 3.5. Trächtigkeit - Geburt
 - 3.6. Die Welpenaufzucht

3.7. Besonderheiten bei mutterloser Aufzucht

3.8. Übergabe des Welpen an den Neubesitzer

4. ZUSAMMENFASSUNG

ANHANG

Fütterungsempfehlungen für Eurasier Welpen, Junghunde und erwachsene Hunde

1. EINLEITUNG

Aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf, dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen ist, und aus der Änderung des § 90 des BGB in den § 90a „dass Tiere keine Sachen sind, haben diese Mindesthaltungsbedingungen die Aufgabe, vor allen anderen geltenden Vorschriften den Schutz des Eurasiers zu sichern. Hunde, hier Eurasier, sind keine leblosen Gegenstände, sondern Wesen, die Zuneigung, Aufmerksamkeit und sorgfältiger Pflege bedürfen.

§ 2 des Tierschutzgesetzes vom 01.06.1998 (BGBl. I. S. 1106)

Tierhaltung

Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,

- 1. muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,*
- 2. darf die Möglichkeiten des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden.*
- 3. muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung des Tieres erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.*

Diese Selbstverständlichkeiten sind im Folgenden konkretisiert in Form von Mindestanforderungen, die an Eurasier-Halter und an Eurasier-Züchter und an die Haltung und Unterbringung von Eurasiern, Eurasier-Zuchttieren und Eurasier-Welpen gestellt werden.

Kontrollorgane sind die Zuchtwarte und Beauftragte von PRO EURASIER, die sowohl bei der Zulassung einer Zuchtstätte als auch bei den weiteren Überprüfungen die Gegebenheiten zu kontrollieren haben und Beanstandungen an die Zuchtleitung oder den Vorstand weiterleiten müssen.

Die Mindestanforderungen ergeben sich zum Einen aus den Grundbedürfnissen des Hundes, zum Anderen aus den besonderen Wesenseigenschaften des Eurasiers, die der Standard des zu den ursprünglichen Rassehunden zählenden Familienhundes wie folgt ausführt:

"Selbstbewusst, ruhig, ausgeglichen mit hoher Reizschwelle, wach- und aufmerksam ohne lautfreudig zu sein; mit stark ausgeprägter Bindung an seine Familie; Fremden gegenüber zurückhaltend, ohne aggressiv zu sein.

Zur vollen Ausbildung dieser Merkmale braucht der Eurasier ständigen engen häuslichen Kontakt zu seiner Familie und eine verständnisvolle, jedoch konsequente Erziehung."

Begriffsbestimmungen:

Welpen:

- Hunde bis zur 16. Lebenswoche

Zuchthunde:

- Hunde im zuchtfähigen Alter (siehe Zuchtordnung)

- zukünftige: Junghunde, die noch nicht das zuchtfähige Alter erreicht haben
- ehemalige: Hunde die das zuchtfähige Alter bereits überschritten haben

Züchter:

- Eigentümer oder Besitzer (z.B. Zuchtmierter) zuchtfähiger Hunde, der im Rassehundezuchtverein PRO EURASIER eine eingetragene Zuchtstätte besitzt und mit den in seinem Besitz befindlichen Hunden züchtet.

Zuchtstätte:

- im Folgenden unter Punkt 3 aufgeführten Haltungsformen von Zuchthunden;
Die Erlaubnis zum Führen einer Zuchtstätte erteilt der Rassehundezuchtverein PRO EURASIER gemäß den Richtlinien des VDH unter Vergabe eines geschützten Zuchtstättennamens.

2. VERHALTENSGERECHTE UNTERBRINGUNG UND MÖGLICHKEITEN ZUR ARTGEMÄßEN BEWEGUNG SOWIE BESCHÄFTIGUNG VON EURASIERN

2.1. DER EURASIER-HALTER

Vor dem Erwerb eines Eurasiers hat sich der künftige Eurasier-Halter über die Anforderungen, Konsequenzen und gesetzlichen Bestimmungen informiert, die im Zusammenhang mit der Hundehaltung von Bedeutung sind.

Er weiß um die Besonderheiten der Hunderasse Eurasier, die Entstehungsgeschichte, die Planzucht, Ursprungsrassen und kann daher Wesenseigenschaften im Vergleich zu anderen Hunderassen abwägen und er entscheidet sich bewusst für den Eurasier.

Er hat aus eigener Anschauung den Eurasier kennen gelernt und ist über Erscheinungsbild, Größe, Wesen und Besonderheiten von Rüde und Hündin informiert.

Durch die in der Regel bestehenden Wartezeiten hat der zukünftigen Eurasier-Besitzer die Möglichkeit, sich optimal auf die Übernahme des Welpen vorzubereiten.

Im Einklang mit unserer „Grundsatzerklärung zum Tierschutz“ ist die Zwingerhaltung grundsätzlich untersagt, auch für andere Hunde.

Weiterhin ist es nicht erlaubt, Hunde in Käfighaltung oder so genannte Innenzwinger (caging) zu verbringen.

Der Eurasier-Halter beachtet bei der Haltung anderer Heimtiere deren Mindesthaltungsbedingungen, soweit vorhanden.

2.2. UNTERBRINGUNG

Der Eurasier ist als Familienhund auf die direkte menschliche Zuwendung angewiesen. Aus diesem Grund verbieten sich auch nur zeitweise sowohl Zwinger- als auch Anbindehaltung.

Der Eurasier lebt mitten in seiner Familie im Haus, in der Wohnung, meistens im gesamten Wohnbereich. Sein Platz ist in unmittelbarer Nähe seiner Menschen, so dass er jederzeit Kontakt aufnehmen und halten kann. Man gewährt ihm aber einen Platz, wohin er sich bei Bedarf zurückziehen kann - und ungestört bleibt - alle Familienmitglieder, auch die Kinder respektieren diesen Platz.

2.3. MENSCHLICHE ZUWENDUNG

Allen Eurasiern; Welpen, Junghunden, wie auch erwachsenen Tieren muss mindestens täglich fünf Stunden menschliche Gesellschaft, Kontakt, Ansprache und Zuwendung geboten werden.

Tägliches Alleinsein darf, wo nötig, in der Regel sechs Stunden nicht überschreiten - der Welpen, Junghund wird in diesem Fall langsam mit steigenden Zeiträumen darauf vorbereitet.

Die Zeit des Zusammenseins mit dem Eurasier berücksichtigt dem Alter gemäß seine Bedürfnisse (Zuwendung, Spiel, Körperkontakt, Ansprache).

In den Urlaub sollte der Eurasier, wenn eben möglich, mitgenommen werden, zumal dann besonders viel Zeit zur Zuwendung gegeben ist.

Ist dies nicht einzurichten, empfiehlt es sich, den Eurasier möglichst bei ihm bekannten Menschen unterzubringen. Jede gut gewählte Privat-Unterkunft ist einer Hunde-Pension vorzuziehen.

2.4. ERNÄHRUNG

"Angemessene Ernährung" bedeutet, dass sich jeder Eurasier-Halter über den besonderen Nährstoffbedarf seines Hundes informiert und den Bedürfnissen angepasste Nahrung verabreicht. (Siehe Anlage: Fütterungsempfehlungen und Gewichtsentwicklung von PRO EURASIER)

Die Nahrung sollte - richtig zusammengesetzt - möglichst abwechslungsreich sein. Dabei richten sich die Zusammensetzung, Anzahl der Mahlzeiten nach dem Alter des Eurasiers.

Der Welpen hat andere Bedürfnisse als der erwachsene Hund - und dieser andere als der ältere Hund.

Dabei ist sowohl bei der Futterzubereitung wie auch bei der Aufbewahrung des Futters auf größtmögliche Hygiene zu achten.

2.5. PFLEGE - GESUNDERHALTUNG

Schon in eigenem Interesse muss jedem Eurasier-Halter die Pflege und Gesunderhaltung seines Hundes von großer Bedeutung sein.

Das lange Haar des Eurasiers bedarf besonderer Beachtung. Intensive Pflege ist zu Zeiten des Haarwechsels und an den Stellen, wo leicht Verfilzungen auftreten, angesagt. Entsprechende Hinweise sind der Fachliteratur und den Veröffentlichungen über Eurasier-Pflege zu entnehmen.

Zur Gesunderhaltung des Eurasiers gehören:

- die jährliche Wiederholungsimpfungen SHPPLT (ggf. Zwingerhusten; Borreliose)
- Entwurmung
- Kontrolle

- der Haut und des Kotes auf Ungezieferbefall (Endo- und Ektoparasiten)
- des Gebisses auf Zahnsteinbefall
- der Krallenlänge
- der Sauberkeit der Augen und Ohren, des Afters

Entsprechende Hinweise sind der Fachliteratur zu entnehmen.

2.6. BEWEGUNG UND ARTGEMÄßE BESCHÄFTIGUNG

Der Hund ist ein Lauftier - das Bewegungsbedürfnis des Eurasiers muss daher täglich mindestens durch zwei Stunden freien Auslauf befriedigt werden.

Das kann während des Spazierganges oder in großen Freiausläufen geschehen.

Pro Tag sollte mindestens ein größerer Spaziergang von mindestens einer Stunde Dauer gewährleistet sein - der Eurasier muss mindestens dreimal am Tage ins Freie geführt werden, um sich an geeigneten, hygienisch unbedenklichen oder dafür vorgesehenen Plätzen lösen zu können.

Begleitung beim Jogging und Laufen am Fahrrad dürfen erst mit abgeschlossener Skelettentwicklung im Alter von einem Jahr an vom Eurasier verlangt werden.

Hunde sind hochsoziale, intelligente Tiere. Aus diesem Grund ist auch die geistige Beschäftigung des Eurasiers von großer Bedeutung. Nur durch sowohl Bewegung als auch geistige Beschäftigung bleibt der Eurasier bis ins hohe Alter fit und agil.

Beschäftigung sollte durch mehrere kleine Übungen wie z.B. Futter-, Apportier- oder Geschicklichkeitsspiele über den Tag verteilt geboten werden.

Tipps und Anregungen zur sinnvollen Beschäftigung werden regelmäßig auf Landesgruppentreffen sowie in Seminaren angeboten.

2.7. KONTAKT ZU ARTGENOSSEN

Da der Eurasier-Welpe meistens im Alter von ca. neun bis zehn Wochen zu seinem neuen Besitzer kommt, bedeutet das eine Trennung von Geschwistern und Mutter.

Bei Einzelhaltung kann er in seiner Familie keine weiteren typischen Verhaltensweisen zu Artgenossen erlernen und einüben. Für die Wesensentwicklung im Hinblick auf einwandfreies Sozialverhalten anderen Hunden gegenüber ist es unverzichtbar, den Welpen mit möglichst vielen Hunden verschiedener Rassen Kontakt aufnehmen zu lassen; besonders bis zur 16. Woche - da später ein Einüben solcher Verhaltensweisen kaum noch erfolgt. Es empfiehlt sich, an Welpenspielstunden geeigneter Hundepplätze teilzunehmen.

Gleichaltrige Hunde - aber auch erwachsene wesensfeste und gut sozialisierte ältere Hunde sind für diese Kontakte angebracht.

2.8. DER KRANKE EURASIER

Der Eurasier-Halter stellt jede Veränderung im psychischen und physischen Verhalten seines Hundes fest.

Im Krankheitsfalle ist das Hinzuziehen fachlicher Hilfe durch eine(n) Tierarzt(in) selbstverständlich.

Schnelle ärztliche Hilfe kann lebensrettend sein und erspart dem still leidenden Tier Schmerzen.

Die ärztlich verordneten Medikamente werden entsprechend angewendet, damit möglichst bald Besserung und Genesung eintreten.

Im Falle von schmerzhaften, nicht heilbaren Erkrankungen ist mit dem behandelnden Tierarzt zu überprüfen, ob ein Weiterleben dem Eurasier unzumutbare Qualen verursachen würde. Hier ist dann zu entscheiden, ob die schmerzlose Euthanasie angezeigt ist.

Wer seinen Eurasier liebt, lässt ihn nicht leiden.

2.9. DER EURASIER, DER ABGEGEBEN WERDEN MUSS

Sollte ein Eurasier aus familiären oder gesundheitlichen Gründen nicht bleiben können, ist der Züchter, die Hilfsstelle von PRO EURASIER „Eurasier in Not“ oder die Geschäftsstelle von PRO EURASIER zu informieren und es sollte auch nur auf diesem Wege eine Neuvermittlung erfolgen.

3. DIE HALTUNG VON ZUCHTHUNDEN UND DIE AUFZUCHT VON WELPEN IM HAUS

3.1. DER EURASIER-ZÜCHTER

Eurasier züchten darf nur der, der die dafür notwendigen Kenntnisse, Möglichkeiten und die entsprechende Reife besitzt.

Sein Antrieb ist nicht kommerzielles Vermehren der Eurasier - sondern sinnvolle Zucht zur Erhaltung und Verbesserung der Rasse ausschließlich nach Bedarf, d.h. wenn sichergestellt ist, dass für den zu erwartenden Wurf geeignete Neubesitzer vorhanden sind.

Ein Eurasier-Züchter erstrebt aus seiner Zucht keinen materiellen Gewinn.

Der Eurasier-Züchter besitzt Kenntnisse zum Standard und zur Zucht der Rasse und zu allen züchterischen wichtigen Bedingungen und Vorgängen von Zuchthündin und Deckrüde, sowie Deckakt, Trächtigkeit, Geburt und Aufzucht der Welpen.

Der Eurasier-Züchter nimmt vor Beginn des Züchtens am Züchterseminar teil, und erbringt durch Ablegen der Abschlussprüfung den erforderlichen Sachkundenachweis.

Jeder angehende Züchter sollte sich vor Beginn des Züchtens darüber im Klaren sein, dass er für die Besitzer seiner erzüchteten Hunde jederzeit Ansprechpartner - und für die von ihm erzüchteten Eurasier im Falle der Rückgabe jederzeit Anlaufstelle sein muss.

Der Eurasier-Züchter repräsentiert gegenüber der Öffentlichkeit und Neubesitzern seiner Welpen den Rassehundezuchtverein PRO EURASIER, den VDH und die F.C.I.. Der Züchter hat sich diese Verpflichtungen stets vor Augen zu halten und durch seine Eurasier-Zucht die Wertvorstellungen der von ihm repräsentierten Verbände und der Öffentlichkeit zu

berücksichtigen. Er sollte Fördermitglied der Internationalen Eurasier Union sein.

3.2. DIE ZUCHTHÜNDIN

Eine zur Zucht zugelassene Eurasier-Hündin, die zur Zucht eingesetzt werden soll, muss in körperlich und psychisch einwandfreiem Zustand sein. Der Einsatz von läufigkeitsunterdrückenden Hormonen ist generell nicht zulässig.

Die Mindestanforderungen an ihre Haltung gelten insbesondere für die ausgewogene Ernährung und Gesunderhaltung.

Der Hündinnenhalter achtet bei ihr besonders auf die sorgfältige Einhaltung von Impf- und Entwurmungsterminen und beachtet genauestens Infektionsrisiken der Harn- und Geschlechtswege, sowie Ektoparasitenbefall und veranlasst, wenn nötig, die sofortige Behandlung.

Jede nach einer Zuchttauglichkeitsprüfung eintretende Erkrankung, besonders bei erblicher Disposition, teilt der verantwortungsbewusste Hündinnenhalter umgehend der Zuchtleitung von PRO EURASIER mit.

3.3. DER DECKRÜDE

Ein zur Zucht zugelassener Rüde, der in der Zucht eingesetzt werden soll, muss in körperlich und psychisch einwandfreiem Zustand sein.

Die Mindestanforderungen an seine Haltung gelten insbesondere für die ausgewogene Ernährung und Gesunderhaltung.

Der Rüdenhalter achtet bei ihm besonders auf die sorgfältige Einhaltung von Impf- und Entwurmungsterminen und beachtet genauestens die Infektionsrisiken der Harn- und Geschlechtswege, insbesondere des Vorhautkatarrhs, sowie Ektoparasitenbefall und veranlasst, wenn nötig, die sofortige Behandlung.

Rüden mit Prostata-Erkrankung, die entsprechend tierärztlich behandelt werden, dürfen in diesem Zeitraum und unmittelbar danach nicht zur Zucht eingesetzt werden.

Jede Prostata-Behandlung und jede nach der Zuchttauglichkeitsprüfung eintretende Erkrankung, besonders bei erblicher Disposition, teilt der verantwortungsbewusste Rüdenhalter umgehend der Zuchtleitung von PRO EURASIER, bzw. dem an seinem Rüden interessierten Züchter mit.

3.4. DIE ZUCHTSTÄTTE - DIE ZUCHTSTÄTTENANLAGE

Eurasier-Zucht soll überdurchschnittlichen Ansprüchen genügen.

Eurasier-Zucht in der Wohnung bzw. auf dem Balkon ohne Auslauf für die Welpen ins Freie ist nicht zulässig und nicht erlaubt.

Für tragende, werfende und/oder säugende Hündinnen und deren Würfe in den ersten drei Wochen ist ein ruhiger Raum des Hauses zu wählen, der der Hündin vertraut ist und gleiche Bedingungen bietet, wie der sonstige Lebensraum.

Der Raum darf inklusiv dem der Hündin zur Verfügung stehende Platz bei einer durchschnittlichen Welpenzahl von sechs Hunden nicht kleiner sein als 10 m².

Es muss eine Wurfkiste vorhanden sein, die den Erfordernissen einer problemlosen Welpenaufzucht gerecht wird. Sie muss an ruhiger Stelle des Raumes aufgestellt werden.

- Mindestgröße: 100 x 120 cm
- Höhe: ca. 30 bis 40 cm mit Einstieg für die Hündin (Gesäugeschutz)
- Abstandhalter für Welpen im gesamten umlaufenden Bereich
- leicht zu reinigende Einlage, häufiger Wechsel zwingend nötig

An die Wurfkiste muss ein, der Wurfgröße und dem Eurasier entsprechender Auslauf angeschlossen sein, der mit einem leicht zu reinigenden, desinfizierbaren Bodenbelag versehen ist.

Der Hündin müssen genügend Platz und eine Liegefläche zur Verfügung stehen, die von ihr leicht, den Welpen jedoch nicht erreicht werden kann. Als Liegefläche kann z.B. das Dach der Wurfkiste dienen.

Der Wurf- und Aufzuchtraum muss auf ca. 18° - 20° C temperierbar sein; evtl. ist eine zusätzliche Heizquelle über der Wurfkiste bzw. eine Heizplatte unter der Wurfkiste erforderlich.

Der Raum muss jederzeit sauber, trocken und ungezieferfrei gehalten werden.

Er muss gut zu belüften sein und ausreichend von Tageslicht erhellt werden. Die Fensterfläche muss mindestens 1/8 der Bodenfläche betragen.

Es muss ein Wasseranschluss und damit fließendes Wasser vorhanden sein.

Dieser Raum sollte möglichst direkten Zugang zu einem Freiauslauf haben, der eine Größe von mind. 100 m² haben muss, Bezugsgröße ist der mittelgroße Wurf mit sechs Welpen, bei größeren Würfen ist der Auslauf entsprechend anzupassen.

Die Umzäunung dieses Auslaufes muss so beschaffen sein, dass sich die Hunde daran nicht verletzen können und er von ihnen nicht überwunden werden kann. Es empfehlen sich spezielle, feuerverzinkte Welpengitter.

In jedem Auslauf muss ein über dem Boden erhöhter Liegeplatz vorhanden sein, dessen Größe der Welpenzahl angemessen ist. Den Hunden muss außerdem die Möglichkeit geboten werden, sich bei schlechtem Wetter auch außerhalb des Unterbringungsraumes an einem trockenen, windgeschützten Ort aufhalten zu können. Teile der Auslaufläche müssen besonnt sein und ein Teil muss mit einem Sonnen- bzw. Regenschutz versehen sein. In diesem Bereich sollte sich auch ein Liegeplatz befinden.

Ein Bereich der Auslaufläche muss Naturboden aufweisen; für den anderen Teil sind Platten-, Klinker- oder Betonböden mit guter Oberflächenentwässerung möglich.

Die Aufzuchtanlage muss in unmittelbarem räumlichen Einzugsbereich des Züchters liegen, das heißt im und am Hause.

3.5. TRÄCHTIGKEIT - GEBURT

Es gilt, die besonderen Bedürfnisse der trächtigen Hündin zu beachten; insbesondere bezogen auf Ernährung und Bewegung.

Die Hündin ist in der Mitte der Trächtigkeit zu entwurmen.

14 Tage vor dem errechneten Geburtstermin ist die Hündin an die Welpenkiste und deren Standort zu gewöhnen.

Bei nahenden Anzeichen der Geburt muss die Hündin beaufsichtigt werden, Bezugspersonen müssen in ihrer Nähe bleiben.

Der Tierarzt ist informiert, bei Problemsituationen ist er erreichbar. Notwendige Utensilien wurden vor der Geburt bereit gelegt. Der Einsatz von Wehenhormon ist vor Eröffnung des Geburtskanals verboten und nach Abschluss der Geburt nur in angezeigten Fällen zulässig; die Anwendung gehört generell in die Hand des Tierarztes.

Während und nach der Geburt bis zu drei Wochen werden Fremde von der Hündin und den Welpen ferngehalten. (Ausnahme: Erstbesichtigung durch den Zuchtwart oder Beauftragten von PRO EURASIER)

Bei der Hündin und in und um die Welpenkiste sind absolute Hygienemaßnahmen einzuhalten.

Die Welpen werden nach der Geburt gewogen und gegebenenfalls markiert.

3.6. DIE WELPENAUFZUCHT

Ständiger Kontakt zur Mutterhündin und den Welpen ist für die Aufzucht eines Eurasier-Wurfes unbedingt erforderlich.

Es gelten die Mindestanforderungen wie menschliche Gesellschaft, Kontakt, Ansprache, Zuwendung (siehe dort).

In der ersten Zeit (drei Wochen) ist tägliches Wiegen Voraussetzung, um eine normale Entwicklung durch ausreichende Versorgung mit Nahrung festzustellen. Der Zeitpunkt des artgerechten Zufütterns wird dadurch erkennbar.

Körperliche Kontakte; später auch in Form von Pflegehandlungen sind unerlässlich und dürfen sich nicht auf bloßes Streicheln beschränken.

Die Ernährung der Welpen sollte angepasst und möglichst vielseitig sein. Spielerisches Beschäftigen mit den Welpen ab der 5. Woche muss pro Welpen mindestens 30 Minuten andauern.

Welpen ab der 6. Lebenswoche benötigen außerdem ausreichenden Kontakt zu zuchtstättenfremden Personen, insbesondere zu Kindern aller Altersstufen.

Eine Gewöhnung an jede Art von Umweltreizen muss unbedingt erfolgen. Mehrfaches Entwurmen und eine Vierfach-Impfung der Welpen sind unerlässlich - das unveränderbare Kennzeichen ist Pflicht.

Ein Verbleiben aller Welpen bei der Mutterhündin in der Zuchtstätte während der gesamten Aufzuchtphase bis zum festgesetzten Abgabetag ist selbstverständlich.

3.7. BESONDERHEITEN BEI MUTTERLOSER AUFZUCHT

Steht nach Verlust der Mutterhündin keine Amme mit möglichst gleichaltrigen Welpen oder eine zurzeit scheinträchtige Hündin zur Verfügung, muss mutterlose Aufzucht erfolgen.

Diese fordert insbesondere den Einsatz des Züchters, da sich die Betreuung um ein Vielfaches intensiviert.

Besondere Beachtung ist der Unterbringung der Welpen zu schenken, Temperaturkontrolle und Hygienemaßnahmen sind doppelt gefordert.

Ernährung mit hochwertiger Ersatzmilch (Welpenmilch), Darm- und Blasenmassage zur Entleerung der Welpen in den ersten 14 Tagen ist unbedingt nötig.

Das Fehlen der Aufnahme von Kolostralmilch macht eine frühzeitige Impfung mit Gammaglobulinen notwendig. Eine besonders sorgfältige Gewichtskontrolle und Beobachtung der Welpen muss ständig erfolgen.

Die weiteren Aufzuchtbedingungen gelten wie vor.

3.8. ÜBERGABE DES WELPEN AN DEN NEUBESITZER

Am Tage der Übergabe ist dem Zuchtbeauftragten von PRO EURASIER Gelegenheit einzuräumen, wesentliche Ratschläge den Neubesitzern mit auf den Weg zu geben, diese sind über den Zeitpunkt und die Teilnahme an dieser Information frühzeitig zu informieren.

Bei der Übergabe gehören zum Welpen folgende Ausstattung: Kaufvertrag, Wurfabnahmeprotokoll des Zuchtwartes, Impfpass, Kettchen, Leine, Entwurmungsmittel und gewohntes Grundlagennahrungsmittel, ggf. Zeckenzange.

4. ZUSAMMENFASSUNG

Die in den drei vorangestellten Bereichen konkretisierten Mindesthaltungsbedingungen umreißen die Minimalforderung an die Haltung und Unterbringung von Eurasiern.

Jedes Unterschreiten dieser Mindestanforderungen bedeuten für den Eurasier eine nicht artgerechte Haltung, damit für ihn Leiden und Schmerz und stellen so einen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz dar.

Jeder sollte sich daher, bevor er einen Eurasier in sein Haus aufnimmt, prüfen, ob er diese Bedingungen für einen Eurasier, bzw. die Voraussetzungen für die Eurasier-Zucht erfüllen kann, um einem Hund, hier einem Eurasier, bzw. der Eurasier-Zucht im speziellen, gerecht werden zu können.

Eurasier-Haltung und Eurasier-Zucht sollten, wo eben möglich, diese Mindestanforderungen übertreffen, damit nicht zuletzt durch überdurchschnittliche Bedingungen das außergewöhnliche, umweltverträgliche Wesen dieses Hundes gefördert und erhalten wird.

ANHANG

FÜTTERUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR EURASIER

WELPEN, JUNGHUNDE UND ERWACHSENE HUNDE

Welpen erhalten bis zur Abgabe vier Mahlzeiten und werden danach auf drei Mahlzeiten umgestellt.

Grundsätzlich gilt: Welpen sollen zwar abwechslungsreich ernährt werden, die Futtersorte aber nicht ständig wechseln und Umstellungen nur schrittweise durchführen und langsam daran gewöhnen.

Die qualitativ beste Ernährung ist immer noch die selbst zubereitete Nahrung! Zur ausgewogenen Versorgung bei selbst zubereitetem Futter gehört ein Mineralstoffpräparat mit weitem Calcium-Phosphor Verhältnis 1,2/1,6 zu 1, bei vitaminisierten Präparaten sorgfältig dosieren - nicht zu viel!

Der Eurasier soll auch an Fertignahrung wie Trocken-, Halbfeucht- und Feuchtfutter gewöhnt werden, damit er auf Reisen ein ihm bekanntes Futter erhält.

Fertignahrung benötigt keine weitere Vitamin- und Mineralstoffbeigaben, sie sind darin enthalten. Achten Sie jedoch - besonders bei Dosennahrung - auf die Zusammensetzung des Futters. Dosenfutter guter Qualität wählen. Produkte, die Fleisch ganz oder teilweise durch Soja ersetzen, sind generell zu meiden. Hunde sind keine Vegetarier! Achten Sie beim Eurasier immer auf die Gesamtmenge an Eiweiß, zuviel kann bei einzelnen Eurasiern zur Ausbildung einer Allergie führen. Ergänzen Sie daher Fleisch und Dosennahrung immer mit einem rein pflanzlichen Flockenfutter, Reis. Verhältnis: Fleisch : Beifutter 1:1 bis zur zwölften Woche; später Übergang zu 1:3 !

Bei Trocken- oder Halbfeuchtfutter immer an den erhöhten Wasserbedarf denken und ständig ausreichend frisches Trinkwasser bereitstellen.

Füttern Sie bitte nie ausschließlich Trockenfutter! Haarqualität oft sichtbar weitaus schlechter!

Am Morgen und am Mittag: Breimahlzeit - handwarm füttern

Grundrezept

- zarte Haferflocken, z.B. Köllnflocken, kurz aufkochen oder hochaufgeschlossene Hundeflocken in heißem Wasser kurz einweichen
- etwas Speiseöl: möglichst Sesamöl, Distelöl, Sonnenblumenöl, kein Olivenöl
- ein kleiner Becher Quark (ggf. mit etwas Wasser verdünnen), Hüttenkäse, Frischkäse, Joghurt - mit Früchten aufwerten, kein Fertigfruchtjoghurt (zuviel Zucker)
- ein halber Teelöffel Honig oder Traubenzucker
- Futterkalk - Dosierung nach Angabe des Herstellers; Knochenmehl, Welpisal, Vita-Kalk u.a.

Ergänzung mit einigen der folgenden Zutaten

- eine Möhre geraspelt als Ballaststoff oder gekocht, dann leicht verdautlich
- Datteln oder Feigen kleingehackt
- ein Teelöffel Kokosflocken
- ein- bis zweimal pro Woche ein Eigelb, Eiklar niemals roh!
- ein Stück geriebener Apfel oder zerkleinerte Birne
- eine zerdrückte Banane

Evtl. Mittags zur Abwechslung:

- Milchprodukt, Honig und Obst durch Fleisch, ggf. Dose, und Gemüse ersetzen.

Am Abend: Mahlzeit mit Fleisch - handwarm füttern -

- gekochtes Fleisch: am besten Muskelfleisch, gekocht und klein gewürfelt
- Gemüse, keine blähenden Sorten, evtl. auch mitgekochtes Suppengrün
- einen Teelöffel gehackte Petersilie und/oder andere Kräuter
- etwas Speiseöl: möglichst Sesamöl, Distelöl, Sonnenblumenöl, kein Olivenöl
- Etwas HokaMix oder ein Meeresalgenpräparat als Mineralstofflieferant, vor allem Jod - Dosierung nach Angabe des Herstellers -
- ggf. Futterkalk - Dosierung nach Angabe des Herstellers-
- Hundeflocken oder sehr weich gekochter Natur-Reis, gekochte Nudeln oder hin und wieder gekochte Kartoffeln beifügen
- ein gute Prise jodiertes Speisesalz

Sonstige Fütterungshinweise:

Verabreichen Sie in den ersten Monaten besonders hochwertiges Fleisch, z.B. Muskelfleisch, ab und zu Herz usw. Wenn verfügbar, kann zur Abwechslung auch einmal roher grüner Pansen angeboten werden, guter Mineralstofflieferant - aber entbehrlich.

Schweinefleisch und Fleisch, das damit in Berührung gekommen ist, muss unbedingt gut durchgekocht werden: Aujetzky-Virus!

→ Besser generell Schweinefleisch meiden!

Der Welpen hat folgende Fleischsorten kennengelernt: Rind, (ggf. grüner Pansen, roh), Kalb, Huhn, Pute und verschiedene Fischarten - ohne Grä-

ten! Je nach Verfügbarkeit können weitere Fleischsorten, z.B.: Lamm, Kaninchen, Wild usw. (alles gekocht) gegeben werden.

Die meisten Eurasier mögen auch gerne verschiedene Käsesorten, die zur Ergänzung der Hauptmahlzeiten oder als *kleine* Belohnung zwischendurch - nicht zu oft - gegeben werden.

Ein Stückchen Käse oder ein Kügelchen Kalbsleberwurst eignen sich auch, um darin versteckt unauffällig Medikamente, z.B. Tabletten, zu verabreichen; aber nur, wenn die pure Verabreichung Probleme macht.

Gewöhnen Sie Ihren Hund als Vorsorge für den Krankheitsfall, z.B. Magenverstimmung, auch an Trinkwasser, dem Schwarzer- bzw. Fenchel-Tee hinzugefügt wurde und bieten ihm daher gelegentlich einige Löffel dieser Teesorten im Trinkwasser an.

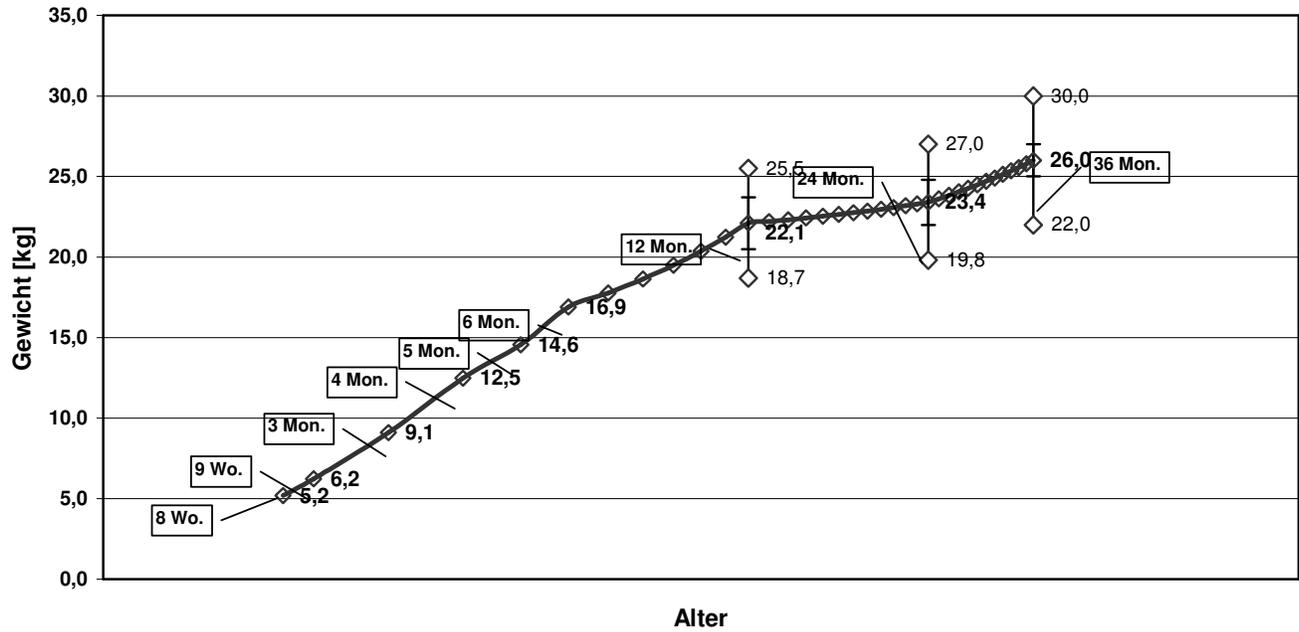
Drei Mahlzeiten bis zum 5. Lebensmonat, dann Morgen- oder Mittagsmahlzeit weglassen, mit 10 - 12 Monaten morgens eine kleine Nebemahlzeit, abends die Hauptmahlzeit geben. Äußerst sparsam mit Belohnungshappen sein, führen schnell zur Sättigung/Überfütterung!

Ein richtig ernährter Eurasier ist lebenslang schlank, seine Rippen sind im Brustkorbbereich leicht zu ertasten, sein Haarkleid und seine Augen glänzen!

Idealwerte von mittelgroßen bis großen Eurasiern:

Rüde 26 kg, Hündin 22 kg

Ideale Gewichtskurve - Rüden



Ideale Gewichtskurve - Hündinnen

